

Kurzanleitung zur Aufarbeitung frischer Lymphknoten für das Verbundprojekt „*Molekulare Mechanismen bei malignen Lymphomen*“ der Deutschen Krebshilfe

1. Aufteilung des gesamten Lymphknotens in Scheiben von 5 mm Dicke.
2. Eine zentrale Gewebescheibe für die Fixierung in Formalin geben. Diese Gewebeprobe wird wie bisher für *primäre* histopathologische und ggf. referenzpathologische Diagnostik verwendet und entsprechend ggf. durch den Primärpathologen an ein Referenzzentrum für Lymphknotenpathologie verschickt.
3. Möglichst viele weitere Gewebescheiben in die zylindrischen Weichplastikröhrchen verteilen (*Bitte bei Bedarf in Verbundzentrale mit Versandkit (s.u.) anzufordern!*). Wenn **mehr als zwei** Gewebescheiben vorhanden sind, eine Gewebescheibe für die zytogenetische Diagnostik reservieren (Verarbeitung entsprechend Punkt 7).
4. Die einzelnen Gewebescheiben mit Kochsalzlösung (0,9%) leicht überschichten (nur benetzen!) und die Weichplastikröhrchen gut verschließen.
5. Zum Schockfrieren der Gewebescheiben die Weichplastikröhrchen aufrecht für 3 min in flüssigen Stickstoff eintauchen.
6. Die schockgefrorenen Gewebeproben bis zum Versand bei -80°C oder in flüssigem Stickstoff lagern.
7. Bei ausreichend großen Lymphknoten (mehr als 2 Gewebescheiben) eine Gewebescheibe in sterile Kochsalzlösung (0,9%-ig in 50 ml FALCON Röhrchen) geben und *umgehend* per Kurier (*Anforderung über Verbundzentrale*) an eines der zytogenetischen Institute des Krebshilfeverbundprojektes (siehe Anlage) zusammen mit dem verbundspezifischen Einsendeschein schicken. Falls unzureichend Tumorgewebe verfügbar ist, ggfls. auch **malignem Pleuraerguss oder Aszites** (in einem Beutel oder in gut verschlossener Spritze) oder **bei leukämischer Ausschwemmung (>20%) an heparinisierem Blut oder Knochenmark** (in gut verschlossener Spritze oder Monovette) versenden.
8. Die tiefgefrorenen Gewebeproben an eines der Referenzzentren für Lymphknotenpathologie (siehe Rückseite) senden. Dabei ist der verbundspezifische Einsendeschein (s. Anhang) zu benutzen.
9. Die Organisation des Versandes der Gewebeproben wird übernommen von der

Zentrale des Krebshilfe Verbundprojektes (Prof. Dr. L. Trümper) in Göttingen anrufen (0700/Lymphome bzw. 0700/596 74663). Für den Transport entstehen Ihnen keine Kosten !

10. Bitte teilen Sie der Zentrale des Krebshilfeverbundprojektes (Prof. Dr. L. Trümper, Fax 0551/39-8587) mithilfe des "Materialmeldebogens für Frischmaterialversendung" (s. Anhang) die Asservierung der Gewebeproben unter Angabe der Pathologieeingangsnummer mit.
11. Für die oben beschriebene Asservierung und Zurverfügungstellung der frischen Lymphom-Gewebeproben gewährt die Deutsche Krebshilfe eine Aufwandsentschädigung von 100,- €. Die Asservierung von Gewebeproben, die sich nachträglich als ungeeignet erweisen (z.B. Tuberkulose), wird der Aufwand mit 20,- € vergütet. Bitte teilen Sie hierfür der Verbundzentrale in Göttingen die Bankverbindung und die Patienten mit, von denen Gewebeproben asserviert wurden.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Adressen:

Verbundzentrale

Prof. Dr. med. L. Trümper
Verbundsekretariat Frau M. Wehner
37099 Göttingen
Tel: 0700-Lymphome / 0700 – 596 74663
Fax: 0551-398535
E-mail: lymphomverbund@medizin.uni-goettingen.de

Liste der Deutschen Referenzzentren für Lymphknotenpathologie und Zytogenetischen Referenzlabore, die von der Deutschen Krebshilfe gefördert werden und für das oben beschriebene Verbundprojekt der Deutschen Krebshilfe zur Verfügung stehen:

Prof. Dr. med. H. Stein
Genexpressionslabor des Verbundprojektes
Institut für Pathologie
Campus Benjamin Franklin
Charité - Universitätsmedizin Berlin
Hindenburgdamm 30
12200 Berlin
Tel: 030/8445 2295
Fax: 030/8445 4473
Email: Harald.Stein@charite.de

Prof. Dr. med. R. Parwaresch
Institut für Hämatopathologie,
Universitätsklinikum Schleswig-Holstein,
Campus Kiel
Niemannweg 11
24105 Kiel
Tel: 0431/597 3390
Fax: 0431/597 34 26
Email: sbothe.lkr@path.uni-kiel.de

Prof. Dr. med. P. Möller
Pathologisches Institut, Universität Ulm
Albert-Einstein-Allee 11
89081 Ulm
Tel: 0731/502 33 21
Fax: 0731/502 38 84
Email: peter.moeller@medizin.uni-ulm.de

Prof. Dr. med. M.-L. Hansmann
Senckenbergisches Institut für Pathologie,
Universität Frankfurt
Theodor-Stern-Kai 7
60596 Frankfurt
Tel: 069/6301 53 64
Fax: 069/6301 5241
Email: m.l.hansmann@em.uni-frankfurt.de

Prof. Dr. med. A. C. Feller
Institut für Pathologie, Universitätsklinikum
Schleswig-Holstein,
Campus Lübeck
Ratzeburger Allee 160
23538 Lübeck
Tel: 0451/500 2705
Fax: 0451/500 3328
Email: feller@patho.uni-luebeck.de

Prof. Dr. med. H. K. Müller-Hermelink
Genexpressionslabor des Verbundprojektes
Pathologisches Institut, Universität Würzburg
Josef-Schneider-Str. 2
97080 Würzburg
Tel: 0931/201 47777
Fax: 0931201 47440
Email: path062@mail.uni-wuerzburg.de

Koordination der zytogenetischen Referenzdiagnostik:

PD Dr. Reiner Siebert
Institut für Humangenetik
Universitätsklinikum Schleswig-Holstein
Campus Kiel
Schwanenweg 24
24105 Kiel
Tel.: 0431-597 1779/1775
Fax.: 0431-597-1880
email: rsiebert@medgen.uni-kiel.de

Liste der Zytogenetischen Labore

Institut für Humangenetik des
Universitätsklinikum Schleswig-Holstein
Frau Dr. Lana Harder
Campus Kiel
Schwanenweg 24
24105 Kiel
Tel. 0431/597-1787 oder -1784;
Fax 0431/597-1880
email: sharder@medgen.uni-kiel.de

Universität Würzburg
Institut für Pathologie
Ansprechpartner: Herr PD Dr. German Ott
Josef-Schneider-Str. 2
97080 Würzburg
Tel: +49 (0) 931 / 201 - 47777
Fax: +49 (0) 931 / 201 - 47440
path042@mail.uni-wuerzburg.de

Klinik und Poliklinik für Innere Medizin
Abteilung Onkologie - Hämatologie
Ansprechpartner Frau PD Dr Judith Dierlamm
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf
Martinistraße 52
20246 Hamburg
Tel.: 040 / 42803 - 2993
Fax: 040 / 42803 - 2186
email: judith_dierlamm@yahoo.de

Pathologisches Institut, Universität Ulm
Ansprechpartner: Frau Silke Brüderlein
Albert-Einstein-Allee 11
89081 Ulm
Tel: 0731/502 33 21
Fax: 0731/502 38 84
Email: peter.moeller@medizin.uni-ulm.de